

Fach	Geographie der Großstadt - Stadtökologie
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Humboldt-Universität Berlin
Datum der Akkreditierung	27.11.2006
Dauer der Akkreditierung	31.03.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II
Kontakt	Prof. Dr. Wilfried Endlicher Tel.: 030 / 2093 6808 Fax: 030 / 2093 6844 E-Mail: wilfried.endlicher@geo.hu-berlin.de
Auflagen	<p>Auflagen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vielfältigere Lehrformen (neben Vorlesungen und Seminaren) müssen angeboten und in den Modulbeschreibungen aufgeführt werden. 2. Die Modulbeschreibungen sind für sämtliche Studiengänge zu präzisieren. 3. Der erfolgreiche Besuch einer Lehrveranstaltung „Mathematik für Naturwissenschaftler“ im Umfang von 2 SWS muss verpflichtend etabliert werden. 4. Das Zulassungsverfahren muss präzisiert werden. Es ist zu spezifizieren, welche Kenntnisse auch bei Kandidaten mit einer nichtgeographischen Vorbildung vorausgesetzt werden und welche davon als Zugangsvoraussetzungen gelten. 5. Es ist Seitens der Verantwortlichen zu gewährleisten, dass die Regelstudienzeit eingehalten werden kann. 6. Um die Durchführbarkeit der Studiengänge nicht zu gefährden, dürfen die personellen Ressourcen nicht unter den für 2009 derzeit geplanten Stand sinken. Die Hochschulleitung muss diesbezüglich eine verpflichtende Erklärung für die Dauer des Akkreditierungszeitraums vorlegen. <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	Der Master-Studiengang ist stärker forschungsorientiert. Er vermittelt ein breites Spektrum an theoretischen, konzeptionellen und empirischen Kenntnissen und befähigt zur naturwissenschaftlichen Forschung zum „Natürlichen System Stadt“, d.h. zur urbanen Atmosphäre (Stadtklima),

Hydrosphäre (Stadtgewässer), Pedosphäre (Stadtböden) und Biosphäre (städtische Vegetation und Tierwelt). Experimentelle (z.B. Gelände- und Laborarbeit) und Rechner gestützte Methoden (z.B. urbane Fernerkundung) sind ebenso Inhalt des Studiengangs wie die Bearbeitung und Analyse von Daten mit geographischen Informationssystemen und ihre Präsentation mittels digitaler Kartographie.

Zulassungsvoraussetzungen existieren insofern, als es von Seiten der Universität eine Aufstellung über Art und Dauer einer evtl. Berufstätigkeit gibt, sowie eine Erklärung, mit welcher Zielrichtung der Studiengang absolviert werden soll. Universitätsintern werden auch Zulassungsquoten festgelegt.

Das Studium gliedert sich in

- eine Einführungsphase (38 Credits) zur Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse über städtische Ökosysteme (Module Stadtklima und Luftreinhaltung, Biogeographie und Hydrologie urbaner Räume, Urbane und rurale Böden sowie das Modul Arbeitsmethoden).
- Eine Vertiefungsphase (52 Credits) zur Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen über die städtische Umwelt (Modul Umweltverträglichkeit, Umweltplanung, Umweltbewertung), fachspezifischer Arbeitsmethoden mit Planungs- und Projektarbeit (Modul Hauptexkursion, ein Studienprojekt, 2 Wahlmodule sowie das die Master-Arbeit vorbereitende Modul Projekt- und Forschungsdesign) sowie die
- Master-Arbeit inkl. Verteidigung (30 Credits)

Alle Pflichtveranstaltungen sind studiengang-spezifisch (dies entspricht ca. 85% des gesamten Angebots). Eine Überschneidung der Pflichtmodule ist ausgeschlossen. Für alle Studiengänge sind Fachstudienberater benannt.

Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich für Tätigkeiten im Bereich der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie Planungsarbeiten sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der Privatwirtschaft.

Das Institut verfügt über 9 Professuren, drei gemeinsame Berufungen mit außeruniversitären Einrichtungen sowie eine Stiftungsprofessur. Damit steht dem Institut ein Lehrdeputat von insgesamt knapp 196 SWS zur Verfügung. Daneben werden in unterschiedlichem Maße Lehrbeauftragte eingesetzt. Für die Lehre stehen 30 Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Zur Qualitätssicherung werden Lehrveranstaltungskritiken durchgeführt. Gute Abschlüsse werden mit Buchpreisen honoriert.

Zusammenfassende Bewertung

Das Geographische Institut hat erfolgreich einen attraktiven Studiengang entwickelt. Die Fokussierung auf das Objekt Großstadt ist zu begrüßen. Trotz einer niedrigen Ausstattung mit Stellen und Sachmitteln gelang die Etablierung eines attraktiven Studienangebotes, das gute Berufsperspektiven der Absolventen erwarten lässt. Die Zulassungsbedingungen sind zu präzisieren.

Der Masterstudiengang bietet eine sinnvolle Spezialisierung in der Geographie, die sich gerade am Standort Berlin als eine geschickte Profilierung herausstellt. Die Metropolregion Berlin bietet zahlreiche Ansatzpunkte für Lehre und Forschung. Aus dem Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung ergeben sich hervorragende Synergien, die in den beiden Studiengängen genutzt werden können.

Das Curriculum vermittelt die relevanten Themen ausreichend und

qualifiziert die Studierenden. Die Modulbeschreibungen sind jedoch unzureichend und zu unverbindlich. Zu präzisieren sind insbesondere die Beschreibungen der 7.1 (Studienprojekt im Themenfeld Atmosphäre), 7.3.1 (Studienprojekt im Themenfeld Pedosphäre), 8c (Mathematik für Naturwissenschaften) und 9 (Projekt- und Forschungsdesign).

Die beschriebenen Modulinhalte gewährleisten grundsätzlich die Berufsorientierung der Studiengänge. Die dargelegte Einbindung von Lehrbeauftragten aus der Praxis gewährleistet anwendungsbezogene Lehrinhalte und vermittelt den Studierenden Einblicke aus den Berufsfeldern von Geographen. Durch die von der Institutsleitung beschriebene Kooperation mit verschiedenen Forschungseinrichtungen in Berlin und dem Umland wird die Einbindung aktueller Forschungsfragen auch aus angewandten Themenbereichen sichergestellt.

Die im Institut vorhandene Datenbank „Geographen im Beruf“ ist ein sinnvolles Instrument, um die Absolventen bei der Praktikums- bzw. Arbeitsplatzsuche zu unterstützen. Gleiches gilt für die Veranstaltungsreihe „Geographen und ihr Arbeitsmarkt“ und für die Alumnitreffen.

Das Geographische Institut ist in hervorragend ausgestatteten zeitgemäßen Räumlichkeiten untergebracht. Es stehen auch ausreichend gut ausgestattete Laborbereiche für sedimentologische, geochemische, bodenkundliche wie geomorphologische Praktika zur Verfügung; ebenso sind auch moderne Computerarbeitsplätze in ausreichender Zahl vorhanden.

Die personelle und die finanzielle Ausstattung des Geographischen Institutes hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschlechtert. Bis zum Jahr 2009 erfolgt eine Reduktion der Vollzeit-Professorenstellen auf 8. Auch die Zahl der befristeten Wissenschaftlerstellen wird deutlich reduziert. Die berufenen S-Professoren bereichern zwar in erheblichem Maß das Lehrangebot, können das knappe Lehrangebot aber nicht substanziell verbessern. Sie eröffnen den Studierenden den wichtigen Zugang zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen und die Einbindung in gemeinsame Forschungsprojekte mit dem Geographischen Institut.

Die Finanzsituation des Instituts ist sehr problematisch.